

## Einladung zur Generalversammlung 2012

Mittwoch, 16. Mai 2012, 19 Uhr  
Kunstmuseum Solothurn

1. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Juni 2011
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Präsentation Jahresrechnung 2011/2012
4. Revisionsbericht und Décharge-Erteilung
5. Demissionen und Wahlen
6. Schenkungen und Ankäufe
7. Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung führt Christoph Vögele durch die Ausstellung *Felix Valloton – Zeichnungen*.

Danach lassen wir den Abend bei einem Imbiss im Museumsfoyer ausklingen.

Solothurn, im März 2012

### Liebe Mitglieder des Kunstvereins Solothurn

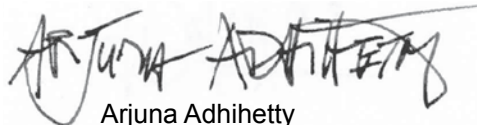
Ich freue mich sehr, Sie zur Generalversammlung des Kunstvereins Solothurn am 16. Mai 2012 einladen zu dürfen. Als neuer Präsident des Kunstvereins begrüsse ich Sie ganz herzlich und auch offiziell zu unserem neuen Vereinsjahr.

Das letzte Jahr endete mit unserem Aussenprojekt von Andrei Roiter, das Roswitha Schild als letzte Amtshandlung kuratierte. Aus dieser Ausstellung erwarb der Kunstverein drei Werke für seine Sammlung, und zur Ausstellung erschien auch eine Publikation, die das Projekt dokumentiert. An dieser Stelle möchte ich meiner Vorgängerin Roswitha Schild nochmals ganz herzlich für ihre professionelle Arbeit danken. Es hat die Übernahme des Vereinspräsidiums für mich sehr erleichtert.

Die Veranstaltungen des Kunstvereins – Filmbar und Visite – wurden in diesem Vereinsjahr wiederum gut besucht. Angezogen durch die interessanten Ausstellungen im Museum, *Hodler–Amiet* und *Gunter Frenzel* – durften wir das Jahresendapéro sogar mit über achtzig Vereinsmitgliedern feiern.

Der neu besetzte Vorstand organisiert im Hintergrund unsere weiteren Aktivitäten; wir möchten Ihnen nämlich auch weiterhin ein vielseitiges Programm in unserem Verein anbieten. So haben wir bereits die externen Jurymitglieder für die nächste Jahresausstellung in Solothurn 2012/2013 mit Guido Magnaguagno und Andreas Fiedler kompetent besetzen können. Auch wurde für die nächste kuratierte Ausstellung im 2013 der Künstler und Kurator Heinrich Gartentor engagiert, der eine Zusammenarbeit mit einer deutschen Kunstgesellschaft ins Auge gefasst hat. Diesen Sommer werden wir in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kunst St. Josef *David Rabinowitch*, einen international viel beachteten Künstler, im Aussenraum zeigen können. Wir werden weiterhin bemüht sein, den Kunstverein auf einem hohen Niveau weiterzuführen und Ihnen viel Interessantes zu bieten. Ich möchte meinem Vorstand herzlich für sein Engagement danken und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, wünsche ich schöne Begegnungen an unseren Anlässen. Es würde mich freuen, viele von Ihnen persönlich dabei begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen



Arjuna Adhihetty

## DAVID RABINOWITCH PROGRAM OF CONSTRUCTION FOR SOLOTHURN

18. August bis 14. Oktober 2012

Unter dem Titel *Program of Construction for Solothurn* entwickelt der in New York lebende Künstler David Rabinowitch seine neue Werkreihe, wobei er sich die barocke Jesuitenkirche der Stadt Solothurn, die St. Ursen-Kathedrale und den fünfeckigen Krummturm der ehemaligen Bastillonsstadt zum Ausgangspunkt seines Schaffens nimmt. Dabei entstehen Arbeiten aus Metall, auf Leinwand und Papier, die sich formal wie historisch auf die gewählten Gebäude beziehen.

Als *Artist in Residence* kann David Rabinowitch sämtliche Werke in dieser Zeit seines Aufenthaltes in der Barockstadt entwickeln und produzieren.

Mit der Unterstützung des Kunstvereins Solothurn nutzt er die Gelegenheit, ein Aussenprojekt in der Stadt zu realisieren. Nach seinem letzten Zyklus *Birth of Romanticism Drawings 2008–2010* dürfen wir gespannt sein auf die jetzt hier entstehende Werkgruppe *Program of Construction for Solothurn*.

RETO EMCH  
HAUS DER KUNST ST. JOSEF

David Rabinowitch, geboren 1943 in Toronto, lebt und arbeitet in New York und Kalifornien.



### Atelierbörse

Wir suchen Ateliers für diverse Künstlerinnen und Künstler in Solothurn und Umgebung:  
mail@kunstverein-so.ch, Telefon 032 621 23 27

## TERMINE 2012 KUNSTVEREIN SOLOTHURN

<b>16. Mai 2012</b> GV Kunstverein Solothurn Kunstmuseum Solothurn
<b>22. Juni 2012</b> Visite bei Roland Flück
<b>19. August 2012</b> Vernissage Aussenprojekt David Rabinowitch in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kunst St. Josef
<b>19. August bis 14. Oktober 2012</b> Aussenprojekt David Rabinowitch und Ausstellung im Haus der Kunst St. Josef
<b>14. September 2012</b> Visite bei Roman Candio
<b>25. September 2012</b> Filmbaar Stilleben, 1997, Harun Farocki
<b>1. Dezember 2012</b> Vernissage 28. Kantonale Jahresausstellung 2012/13 und Freispiel 2012, Kunstmuseum Solothurn
<b>1. Dezember 2012 — 3. Februar 2013</b> 28. Kantonale Jahresausstellung 2012/13 Kunstmuseum Solothurn und Freispiel 2012, Grafisches Kabinett Kunstmuseum Solothurn
<b>4. Dezember 2012</b> Filmbaar Déja vu, 1999, Lisl Ponger
<b>31. Dezember 2012</b> Jahresend-Apéro Kunstmuseum Solothurn



## FILMBAR

2011

Im letzten Vereinsjahr hat sich die Arbeitsgruppe rund um die Filmbaar etwas Neues ausgedacht: Nachdem einige Jahre erfolgreich Filme über Künstlerinnen und Künstler gezeigt wurden, sind nun experimentelle Filme an der Reihe, kleine Videokunstwerke, die als eigenständige Arbeit der Künstlerinnen und Künstler gelten.

**William Kentridge** und **Nam June Paik** bildeten den Abschluss der traditionellen Filmbaarvorstellungen. Kentridges wie Paiks Werk eignen sich besonders gut zur Überführung in eine filmische Arbeit, da bewegte Bilder bei beiden einen Hauptbestandteil ihres künstlerischen Schaffens bilden. Ob politische und berührende Filme aus Kohlezeichnungen bei Kentridge oder Paiks Pionierarbeit in der konzeptuellen Video- und Musikkunst – die beiden Filmporträts lieferten eine Fülle an Bild- und Tonmaterial sowie Informationen zu der Entstehung ihrer beiden Werke. Im Herbst letzten Jahres zeigten wir **Clemens Klopfensteins Geschichte der Nacht** als Auftakt in die neue Filmbaar-Saison. Der Künstler als Regisseur schuf 1979 eine Hommage an die Eigenheiten der Nacht mit beinahe meditativem Charakter: Verlassene Strassen, schlafende Häuser, schemenhafte Gestalten. Filme von Künstlern wie diejenigen von Klopfenstein und **Imi Knoebel** – der vierte und letzte Film im Jahr 2011 – zeigen Stimmungsbilder, kurze Sequenzen mit erzählerischem Charakter, abstrahierte Wirklichkeit und spannende Bildkompositionen. Es entstehen eigenständige Geschichten im Kopf der Zuschauerinnen und Zuschauer, und darin liegt der Reiz und das Erlebnis im Schauen von Künstlerfilmen. Im Jahr 2012 haben wir dieses Konzept fortgesetzt und werden gesamthaft wieder vier Filme von Kunstschaffenden präsentieren.

MARIA BREHMER

### HERZLICHEN DANK

Lotteriefond des Kantons Solothurn  
Stadt Solothurn  
Fachausschuss Foto und Film KKRFK  
Andrei Roiter, Amsterdam  
Roswitha Schild, Kuratorin  
Rosmarie und Armin Däster-Schild Stiftung  
Hotel Restaurant Baseltor  
Rudolf und Manu Güdel Wurch

... und allen engagierten Mitgliedern des Kunstvereins-Vorstandes, des Kunstvereins und allen treuen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen. Vielen Dank auch an Christoph Vögele, Christine Kobel und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kunstmuseums Solothurn

### VERANTWORTLICH

Präsidium: Arjuna Adhithetty [mailto:kunstverein-so.ch]  
Vizepräsidentin: Anna Bürkli  
Filmbaar: Jürg Hugentobler, Maria Brehmer  
Visite, Sekretariat: Felix Flury, Monica Arnold  
Freispiel: Felix Flury; Akteur: Mathieu Haudenschild  
Finanzen: Markus von Burg  
Adressverwaltung: [christine.kobel@solothurn.ch]  
Farbauftrag: Fritz Breiter  
Layout: Bruno Breiter und Christian Jaberg

## ANDREI ROITER RUNAWAY

Zeichnungen, Aquarelle, Collagen  
und Objekte im Kunstmuseum  
Solothurn

## KOLOBOK

Installation im Museumspark

20. August bis 13. November 2011

Mit Andrei Roiter lud der Kunstverein Solothurn nach Qin Yufen, Michael Beutler und Florian Slotawa zum nunmehr vierten Mal einen Künstler ein, im öffentlichen Raum der Stadt Solothurn mit einer Intervention auf die örtlichen Gegebenheiten zu reagieren. Erstmals wurde parallel dazu eine Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn realisiert.

Unter Einbezug seines sonstigen Schaffens weitete sich das Projekt aus zu einem subtilen Zusammenspiel von Bezügen, von Innen und Aussen, von Imagination und Wirklichkeit im steten Wechsel des Mediums wie der Bedeutungsebenen.

Standen die während der letzten zwanzig Jahre geschaffenen Werke der Ausstellung RUNAWAY primär für sich selbst, waren sie doch gedanklich, formal sowie durch die Farbklammer der grün gestrichenen Ausstellungswände eng sowohl untereinander wie mit dem KOLOBOK, Roiters poetischer Installation auf einem Baum im Park des Kunstmuseums, verbunden.

Der sorgfältig edierte Katalog – für Kunstvereinsmitglieder kostenlos – sowie das Künstlergespräch zur Buchvernissage mit Claudia Jolles rundeten dieses aussergewöhnliche Projekt ab. Als verantwortliche Kuratorin zeichnete Roswitha Schild, die sich mit diesem Statement als Präsidentin des Kunstvereins verabschiedete, ebenso wie die gleichzeitig ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Gisela Balmer, Heinrich Breiter, Hanspeter Dähler, Annatina Graf und Jane Melmuka, welche übereinstimmend beschlossen, auf ein Abgangsgeschenk zu verzichten und stattdessen ein Werk für den Kunstverein Solothurn anzukaufen.

ROSWITHA SCHILD



## AUF VISITE BEI NANCY WÄLTI UND PERCY SLANEC

2011

Am 13. Mai 2011 besuchten wir im Gebäude der ehemaligen Uhrenfabrik Roamer das Atelier von **Nancy Wälti**. Sie hat bereits in der Ausstellung des Kunstvereins *Distant Memory* mit ihren interessanten Zeichnungen und Objekten auf sich aufmerksam gemacht. Anna Bürkli, Galeristin der Stadtgalerie Bern, führte die Gäste in einem spannenden Gespräch mit geschickten Fragen an die Künstlerin durch die Visite. Die über dreissig interessierten Besucherinnen und Besucher hatten dabei Gelegenheit, eine Übersicht über die Arbeiten von Nancy Wälti der letzten zwei bis drei Jahre zu erhalten.

Die zweite Visite fand am 23. September 2011 bei **Percy Slanec** statt. Die Leute drängten sich in den Räumen des Künstlers, obwohl gleichzeitig im Museum die grosse *Hodler–Amiet* Ausstellung eröffnet wurde. Maria Brehmer konnte als angehende Kunsthistorikerin den interessierten Gästen das Werk des Künstlers gekonnt näher bringen. Percy Slanec liess die Besucherinnen und Besucher durch sein Atelier wandern und seine Werke betrachten, und gab gerne Auskunft über Entstehung und Technik seiner Arbeiten. Genau diese Gespräche machen die Visiten spannend und für Besucherinnen und Besucher wertvoll.

Auch 2012 sind wieder Visiten geplant, bei Roland Flück und Roman Candio. Eine spezielle Einladungskarte wird vor den beiden Anlässen verschickt.

MONICA ARNOLD